

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstr. 12 bis 14 bzw. Bübergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme Gr. Ulrichstr. 16. Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Hauptkassen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 393

Halle, Mittwoch den 13. Oktober

1915

## Bulgarische Häfen durch Minen gesperrt.

Budapest, 13. Oktober. „Nz Eft“ meldet aus Bukarest: Die bulgarische Regierung verständigte die rumänische Regierung dahin, daß ihre Häfen im Schwarzen Meer durch Minen geschlossen sind. (Lok. Anz.)

## Auflösung der neuen französischen Ostarmee.

Basel, 13. Oktober. Laut „Baseler Nachrichten“ wird aus London gemeldet, daß die kürzlich gebildete französische Ost- oder Velfortarmee aufgelöst und zum größeren Teil nach Saloniki, zum kleineren Teil nach dem nördlichen Kriegsschauplatz abgegangen sei. (Lok. Anz.)

## Neue Angriffsversuche Swanows in Richtung Czernowik.

R. u. I. Kriegspressequartier, 13. Oktober. Zwischen dem unteren und dem oberen Str. fahren die Artillerie und die dort neu eingeleiteten Kräfte fort, gegen unsere Stellungen zu kämpfen. Der Sturm hat Swanow weitere Durchbruchversuche über den Rutilowbach hinaus eingestellt. Ebenso ist an der Mura jetzt eine Ruhepause der Erdarbeiten eingetreten. Dort unternahm sie nach heftiger Artilleriebeschädigung vier Stunden Angriffe gegen unsere Stellungen. Czernowik, 13. Oktober. Nach fünftägiger Pause führten die Russen neuerlich sechsfache Sturmkolonnen gegen unsere Stellungen nördlich Czernowik und der besarabischen Front heran. In den letzten Tagen herrschte starker Nebel. Diesen Umstand benutzte der Feind in der vergangenen Nacht, sich an unsere Stellungen heranzuschleichen. Der Nach-

samkeit unserer Truppen entging dieses Manöver aber nicht. Als der Feind bereits in geringer Entfernung von unseren Drahtverhauen war, eröffneten die Unseren gegen ihn ein verheerendes Geschütz- und Maschinengewehrfener, das die feindlichen Reihen buchstäblich hinmähete. (Berl. Ztbl.)

## Beginn der Herbststürme vor den Dardanellen.

Konstantinopel, 13. Oktober. Die Neu-Bildung des griechischen Kabinetts wird auch hier freundlich kommentiert, da die neuen Mitglieder als Freunde der Türkei gelten können.

Der bekannte Südwind hat heute nacht mit solcher Heftigkeit eingeseht, daß er aus dem Marmara-Meer hinweg Stambul erfaßte und das hochgelegene Palace-Hotel in den Nachstunden erzittern ließ. Wenn er andauert, wird die weitere Landung von Truppen auf Gallipoli unmöglich. (Berl. Ztbl.)

### Dr. Ferdinand Göb †.

Leipzig, 13. Oktober. (Orig.-Tel. des General-Anzeigers.) Der Vorsitzende der deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Ferdinand Göb, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

### Schweden protestiert gegen englische Neutralitätsverletzungen.

Kopenhagen, 13. Oktober. Aus Stockholm wird amtlich gemeldet: Da aus einigen Nachrichten hervorgeht, daß die schwedische Neutralität durch ein englisches Unterseeboot verletzt ist, wurde der schwedische Gesandte in London ersucht, dagegen Protest einzulegen. (L.-Anz.)

### Die letzten englischen Verluste.

(W. T. B.) London, 13. Oktober. Die letzte Verlustliste weist die Namen von 106 Offizieren und 2069 Mann auf.

### Verhaftung 11 französischer Konterbattive in Gaden Jaurès.

Basel, 13. Oktober. Die „Basler Nachrichten“ melden aus London: An der hiesigen Börse unterdrückt Nachricht elf konterbattive Deputierte und aristokratische Personen wegen Mitwisserschaft bei der Ermordung Jaurès in Paris genommen worden seien. Die Agentur Central News meldet diese Nachricht als politische Sensation ersten Ranges.

### Internierung der Bulgaren in Frankreich.

Genf, 13. Oktober. Die Genfer „Tribune“ meldet aus Paris: Der Ministerrat stimmte dem Vorschlag Vivianis auf Internierung der wehrpflichtigen Bulgaren in Frankreich ein.

### König Ferdinands Zubericht.

Christiania, 13. Oktober. Der Salonitzer Korrespondent des „Times“ dröhrt: Nach Meldungen aus Sofia sagte König Ferdinand in der Abschieds-Audienz des französischen und des englischen Gesandten, seine Politik sei auf der Wehrzeugung angebaut, daß die Centralmächte siegen werden. (W. Z. a. W.)

### Ein bulgarisches Grünbuch.

Wien, 13. Oktober. Die südböhmische Korrespondenz meldet aus Sofia: Nach einer halbamtlichen Mitteilung bereitet das Ministerium des Meubren die Veröffentlichung eines Grünbuches vor, das alle amtlichen Schriftstücke über die Verhandlungen Bulgariens mit den Mächten, insbesondere auch über die letzten Verhandlungen in der mazedonischen Frage enthalten wird. Das bulgarische Grünbuch wird bereits in den nächsten Tagen erscheinen. (W. Z. a. W.)

### Graf Patscha verkündet den Heiligen Krieg.

S. Zürich, 13. Oktober. Schweizer Blättern wird

über Mailand berichtet: Graf Patscha verkündete in Durazzo den heiligen Krieg gegen die im Lande weilenden Serben und Montenegriner.

### Prabova geräumt.

Budapest, 13. Oktober. Nach Bukarester Meldungen haben die Serben die Donau-Exkursion der serbischen Flotte Prabova, wo der Anstich der Linie Niß-Saloniki erfolgt, geräumt, nachdem der Verlorenverloren bereits vor einigen Tagen eingestellt worden war. Damit ist die Linie von Rumänien nach Frankreich und England nur über Singlad möglich. (W. Z. a. W.)

### Anlagen gegen 36 Dumamitglieder.

Kopenhagen, 13. Oktober. Nach Petersburger Meldungen wurden gegen 36 Mitglieder des liberalen Dumablocks Anlagen wegen Abhaltung von verbotenen Versammlungen durch die Militärbehörden erhoben.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

(W. T. B.) Großes Hauptquartier, 13. Okt. Westlicher Kriegsschauplatz: Englische Vorstöße nördlich von Vermelles wurden leicht abgewiesen. Teillich von Soude bezwungen die Franzosen wieder einige Grabenstübe, in denen sie sich am 11. Oktober noch halten konnten. In der Champagne schütterte gestern Abend ein französischer Angriff südlich von Zahure. Ein an derselben Stelle heute früh wiederholter, in mehreren Wellen geführter Angriff brach gänzlich zusammen.

In den Vogesen hielten die Franzosen am Westende des Schrammle einen Teil ihrer Stellung ein.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Sindenburg. Westlich von Tannburg brach ein russischer Angriff in unserem Artilleriefener zusammen. Verluste des Gegners, sich der von uns besetzten Anlein des Riabizol-Zees zu bemächtigen, scheiterten. Ein russischer Angriff nördlich von Smorgon, der bis an unsere Hindernisse gelangte, wurde abgewiesen. Ein unserer Luftschiffe belegte in vergangener Nacht die besetzte und mit Truppen angefüllte Stadt Tannburg angetroffen mit Bomben.

### Deeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern, Vidis Neus.

Deeresgruppe des Generals v. Zinfingen. Der Feind wurde aus seinen Stellungen bei Rudsa-Nielsen-Solotaja vertrieben sowie über die Linien W. S. Aleksandria-Söben nördlich davon zurückgeworfen.

Die deutschen Truppen der Armee des Generals Graien Potlmer warfen den Gegner nordwestlich Osjowronka (südwestlich Burtanow) aus mehreren Zielungen.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Der Widerstand der Serben konnte unsere Vortrübungsbeziehung nur wenig aufhalten.

Südlich von Belgrad wurden Dorf Jezanin und Söben östlich beiderseits der Topcibersta gestürmt. Der Angriff auf Kozarevac ist in ästhetischem Fortschreiten. Die Straße Kozarevac-Grabiste ist in südlicher Richtung überschritten. Oberste Deeresleitung.

